



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Heimat, Geschenk und Verantwortung

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.28.12

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16307](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16307)

Heimat, Geschenk und Verantwortung

Votivmesse

EINGANGSLIED: Ps 37,3

Vertrau auf den Herrn und tue, was
recht ist!
Wohne im Land und übe Treue!
An Gott habe Freude - und er gibt dir,
was dein Herz begehrt!

TAGESGEBET:

Gott,
Du hast uns eine Heimat gegeben, die
voll ist von Schönheit und Wohlstand
und blühendem Leben.
Laß uns nicht satt und gleichgültig
werden und bewahre in unseren Herzen
die Dankbarkeit für alles Gute, das
uns geschenkt ist
durch unsern Herrn Jesus Christus,
Deinen Sohn, der mit Dir lebt und
herrscht in der Einheit des Heiligen
Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

LESUNG:

Aus dem Buch Deuteronomium 8,7-14

Der Herr, dein Gott, wird dich in ein
schönes Land führen, ein Land mit
Wasserläufen, Quellen und Seen, die
sowohl in der Ebene wie im Gebirge
hervorquellen;
ein Land, reich an Weizen und Gerste,
Weinstöcken, Feigenbäumen und Apfel-
bäumen; ein Land, reich an Ölbäumen,
Rahm und Honig; ein Land, in dem du
dich nicht kümmerlich zu ernähren
brauchst, in dem du an keinerlei Nah-
rung Mangel leidest; ein Land, dessen
Steine Eisen enthalten und aus dessen
Bergen man Erz bricht.

Und wenn du dich satt gegessen hast, sollst du den Herrn, deinen Gott, wegen des schönen Landes preisen, das er dir geschenkt hat. Hüte dich, daß du nicht den Herrn, deinen Gott, vergißt, in dem du seine Gebote, Vorschriften und Satzungen nicht beachtest, die ich dir heute anempfehle.

Wenn du dich satt gegessen und dir schöne Wohnhäuser gebaut hast, wenn deine Rinder und dein Kleinvieh sich gemehrt haben, wenn du reich an Silber und Gold und allem Besitz geworden bist - dann soll dein Herz sich nicht erheben und du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht vergessen!

ZWISCHENGESANG:

Ps 37,3

Vertrau auf den Herrn
und tue, was recht ist!
Wohne im Land und übe Treue!
An Gott habe Freude
und er gibt dir,
was dein Herz begehrt!

EVANGELIUM:

Mt 28,16-20

Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa, auf den Berg, wohin Jesus sie befohlen hatte.

Und als sie ihn sahen, fielen sie vor ihm nieder (einige aber zweifelten).

Da trat Jesus zu ihnen, redete sie an und sprach:

Mir ist alle Gewalt gegeben im Himmel und auf Erden.

Geht nun hin und macht alle Völker zu Jüngern, indem ihr sie tauft

1.3.1.28.12

im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes,
und indem ihr sie alles zu halten
lehrt, was ich euch geboten habe.
Und siehe,
ich bin bei euch,
alle Tage,
bis ans Ende der Welt.

GABENGEBET:

Gott,
Dein Sohn hat seine Heimat und sein
Volk geliebt und um die Seele dieses
Volkes gerungen.
Wir bieten Dir auch unser Heimatland
dar:
Laß es überstrahlt werden vom Geheimnis
der Erlöserliebe, das wir hier feiern,
und öffne allen Menschen die Tore zur
ewigen Heimat
durch Christus, unseren Herrn.

KOMMUNIONSLIED: Mat 3,12

Alle Völker werden euch glücklich
preisen,
denn ihr werdet ein Land sein,
an dem man Gefallen hat,
spricht der Herr.

SCHLUSSGEBET:

Gott,
Du hast uns in Deiner Vorsehung dieses
Land als ein Vorbild der ewigen Heimat
geschenkt.
Laß uns erkennen, daß wir alle für die
tiefsten Werte in unserem Volk verant-
wortlich sind.
Hilf uns bei der Aufgabe,

1.3.1.28,12

in aller äußeren Dynamik unserer
Zeit
auch die inneren Werte der Mensch-
lichkeit
und des Glaubens zu hegen und zu
entfalten
durch Christus, unseren Herrn.

1.3.1.28.12

Lesung aus dem Buche Jesus Sirach
(43)

Wie schön sind all Deine Werke ! Wie leuchtende funken
ist ihr anblick ! Die Sonne , die aufstrahlt , ruft bei ihrem Aufgang:
Was für ein Wunder ist doch das Werk des Höchsten !

Und der Mond, in allem zur rechten Zeit , bezeichnet die
Monate und teilt die Zeit ein . Er bestimmt die Feste , dieses Gestirn ,
das abnimmt , wenn es voll geworden ist . Er lehrt das Heer in der Höhe,
die Sterne , die am Firmamente leuchten .Des Himmels Schönheit ist
ihre Pracht , sie schmücken mit ihrem Schein die höhen des Herrn .

Schau den Regenbogen an und preise seinen Schöpfer, denn
überaus herrlich ist er an Pracht . Das Himmelsgewölbe umspannt er mit
seinem Glanz , die Hände des höchsten haben ihn ausgespannt .

Auf seine Anordnung hin läßt er den Schnee fallen, er schleudert
die Blitze nach seinem Geheiß. Auf solche Weise öffnen sich seine
Speicher , und so fliegen die wolken wie vögel . Bei seinem Anblick wanken
die berge , bei der Stimme seines Donners zittert die Erde.
Nach seinem Willen jagt der Südwind dahin , und ebenso der Nordorkan
und die Wirbelstürme. Wie Vögel läßt er seine Schneeflocken fliegen ,
beim Rieseln des Schnees erfreut sich das Herz .

Viel könnten wir noch sagen und kämen nicht ans Ende, und
der Rede Schluß ist : E r i s t a l l e s !

1.3.1.28.12

Evangelium nach Johannes

Im anfang war das Wort , und das wort war bei Gott , und Gott war das Wort. Dieses war im anfang bei Gott . Alles ist durch das Wort geworden , und ohne es ist nichts geworden, was geworden ist. In ihm war das Leben , und das Leben war das Licht der Menschen .Und das Licht erscheint in der Finsternis , aber die Finsternis hat es nicht begriffen .

Das wort war das wahre licht , das jeden Menschen erleuchtet .

Er kam in die Welt . Er war in der Welt , und die Welt ist durch ihn geworden , und die Welt hat ihn nicht erkannt . Er kam in sein Eigentum , aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen , gab er Macht, Kinder Gottes zu werden , denen , die an seinen Namen glauben , er , der nicht aus dem Willen des Fleisches, und nicht aus dem Wöllen des Mannes, sondern aus Gott geboren wurde .

Und das Wort ist fleisch geworden , und hat unter uns gewohnt. und wir haben seine Herrlichkeit geschaut , die Herrlichkeit des Eingeborenen vom Vater , voll der Gnade und Wahrheit.